

**Antrag „Strukturwandel mit dem Rad erfahren“**

**Anlage 6: Handlungsempfehlungen „100-Punkte-Programm“**

Das nachfolgende „100-Punkte-Programm“ umfasst weit mehr als 100 Maßnahmen. Insofern ist die Bezeichnung symbolisch zu verstehen für die Zielsetzung, möglichst jährlich eine Anzahl von 100 Maßnahmen umsetzen zu wollen. Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen ist unterschiedlich aufwändig. Zahlreiche Maßnahmen können mit relativ wenig Aufwand alsbald realisiert werden. Andere Maßnahmen erfordern aufwendigere Verfahren.

Das „100-Punkte-Programm“ setzt sich aus Maßnahmen und Projekten zusammen, die der „Runde Tisch“ in seiner Prioritätenliste erarbeitet hat (siehe im Antrag auf Seite 15 ) zum anderen auch aus konkreten Punkten zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur, die sich aus der Vielzahl von Bürgeranregungen, aus der Bestands- und Mängelanalyse und aus

den Erörterungen im Arbeitskreis Radverkehr ergeben.

Der Arbeitskreis Radverkehr wird die die Infrastruktur betreffenden Punkte in Hinblick auf ihre Umsetzung erörtern. Die Umsetzung erfolgt sukzessive. Das „100-Punkte-Programm“ wird so schrittweise Jahr für Jahr abgebaut und entsprechend aktualisiert.

Die Abfolge der nachfolgenden Liste bedeutet keine Priorisierung bezüglich der zeitlichen Umsetzung oder der Dringlichkeit der Projekte.

Bei der Finanzierung der Maßnahmen ist folgende Reihenfolge einzuhalten:

1. Die Umsetzung einiger Maßnahmen wird im Rahmen der allgemeinen Unterhaltung vorgenommen.

2. Aufgrund der Verkehrssicherungspflicht ergibt sich das Erfordernis zur Umsetzung der Maßnahme für den Baulastträger (Stadt/Kreis/Land).
3. Zur Umsetzung werden alle Fördermöglichkeiten nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) und aus dem Sonderprogramm „Radverkehr“ ausgeschöpft.
4. Nur wenn keine andere Fördermöglichkeit zur Verfügung steht, können die eingestellten Mittel aus dem Stadtumbauprogramm genutzt werden, wenn ein Stadtteilbezug vorhanden ist. Hierzu sind im Integrierten Handlungskonzept Herten-Nord 370.000,- € und im Interkommunalen integrierten Handlungskonzept Gelsenkirchen-Hassel – Herten Westerholt/Bertlich 325.000,- € eingestellt.

### **1) Beteiligung , Öffentlichkeitsarbeit und Projektentwicklung im Projekt fahrradfreundliche Stadt**

Inhalt ist die Begleitung der Projektentwicklung fahrradfreundliche Stadt. Hierzu gehört die Durchführung der Beteiligung, die Begleitung und Durchführung der Runden Tische und des Arbeitskreises Radverkehr, die Entwicklung von Maßnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit und die Entwicklung der priorisierten Projekte.

**Thema:** „Strukturwandel in den Köpfen gestalten“

**Gesamtkosten:** 13.500 (2009), 13.000€ (2010).

**Projektstand / Jahr:** durchgeführt / 2009. In Durchführung (2010).

### **2) Radfahrer des Monats**

Jeden Monat wird Hertens Radler des Monats gekürt. Die Aktion bringt das Thema Radfahren in die Köpfe. Es werden Prominente wie alltägliche Radfahrer beim Radfahren nominiert: Radfahrer beim Einkaufen, auf dem Weg zur Arbeit, auf dem Weg zur Schule, beim Sport oder auf Tour. Das Ende der Aktion im Sommer 2010 wird mit einem Gemeinschaftsplakat aller ausgewählten Radfahrer markiert. Die Vorschläge werden

jeden Monat mit einem kleinen Gewinn prämiert.

**Thema:** „Strukturwandel in den Köpfen gestalten“

**Gesamtkosten:** 200 € plus Fotoaktion in 2010.

**Projektstand / Jahr:** laufend / 2009 - 2010.

### **3) Verbesserung der Datengrundlage**

#### **a) Bestands- und Mängelanalyse Radverkehrsinfrastruktur**

**Thema:** „Strukturwandel in den Köpfen gestalten“

**Gesamtkosten:** 13.500€

**Projektstand / Jahr:** durchgeführt / 2009

#### **b) Erhebung des Modal Split**

**Thema:** „Strukturwandel in den Köpfen gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** In Planung / Durchführung 2010.

#### **c) Befragung aller Hertener Schüler zur Verkehrsmittelwahl**

**Thema:** „Strukturwandel in den Köpfen gestalten“

**Gesamtkosten:** Kinderfreunde der Stadt Hertens

**Projektstand / Jahr:** durchgeführt / 2009, Wdhlg. geplant alle 2 Jahre.

### **4) Radtour „Energiewandel mit dem Rad erfahren“**

Aufnahme einer Projektidee der Lego-AG am städtischen Gymnasium. Die Jugendlichen haben sich mit intelligenter Mobilität auseinandergesetzt und einen Vorschlag für eine Radroute durch Hertens erarbeitet, die den Energiewandel zum Thema hat und gleichzeitig die Fahrradfreundlichkeit Hertens fördern soll. Der Energiewandel soll an verschiedenen Hertener Stationen mit dem Fahrrad erfahrbar gemacht werden. Die unterschiedlichen Stationen sollen kindgerecht aufbereitet werden (HyBike – Zeche Ewald - Blauer Turm – Halde – Biogasanlage – Zechenbahn – alter Bahnhof – Zukunftszentrum – Windkraftanlage – HyBike)

**Thema:** „Strukturwandel im Alltag gestalten“, „Strukturwandel in der Landschaft gestalten“, „Strukturwandel im Kopf gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** in Vorbereitung / Projektentwicklung und Durchführung in 2010.

### 5) Fahrradstadtplan

Auf Basis der Analyse der Radverkehrsinfrastruktur in Herten wird ein Fahrradstadtplan entwickelt. Ziel ist es, ein Informationsangebot für den Alltagsverkehr zu schaffen, das Anwohnern und Neubürgern eine Grundlage gibt, wie man sich bequem und sicher mit dem Fahrrad in Herten bewegen kann. Der Fahrradstadtplan Herten wird eine Lücke im Informationsangebot für Radfahrer in der Region schließen: Recklinghausen, Herne, Marl und Gelsenkirchen haben schon einen Fahrradstadtplan veröffentlicht. Das Informationsmaterial vielseitig in Projekten wie Förderung des Radverkehrs auf Dienst- und Einkaufswegen etc. einsetzbar. Der Stadtplan wird vermutlich zunächst in einer einfacheren Variante veröffentlicht, die bei Akquise entsprechender Mittel durch einen aufwendigeren Plan ersetzt wird.

**Thema:** „Strukturwandel im Alltag gestalten“, „Strukturwandel in den Köpfen gestalten“,

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** in Vorbereitung / Umsetzung geplant in 2010 -2011.

### 6) Internetauftritt

Die Öffentlichkeitsarbeit ist elementarer Baustein, um die Fahrradnutzung attraktiver zu machen. Die Internetseite der Stadt Herten konnte schon vor einigen Jahren ca. 30.000 Besucher / Monat zählen und eignet sich damit ausgesprochen gut, um Informationen rund um das Fahrrad in die Öffentlichkeit zu bringen. Das Thema „Strukturwandel mit dem Rad erfahren – Herten auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Stadt“ wird in einem ersten Schritt sukzessive in die Internetseiten der Stadt Herten integriert. In einem zweiten Schritt soll eine eigenständige Internetseite entwickelt werden.

**Thema:** „Strukturwandel in den Köpfen gestalten“

**Gesamtkosten:** Teil des Projektes Beteiligung, Öffentlichkeitsarbeit, Projektentwicklung.

**Projektstand / Jahr:** in Erarbeitung (2009). Umsetzung in 2010.

### 7) Sicher mit dem Rad

Das Projekt Sicher mit dem Rad besteht aus mehreren Teilprojekten.

#### a) Fahrradschulwegpläne: Sicher mit dem Rad zur Schule

Seit 2006 werden von den Kinderfreunden Schulwegpläne von Schülern der 4. Und 6.

Klassen für Erstklässler entwickelt, jährlich aktualisiert und an alle Erstklässler verteilt. Aufbauend auf diesen Erfahrungen werden ab dem Jahr 2010 Schulwegpläne für die weiterführenden Schulen entwickelt, die sich speziell dem Thema „Sicher mit dem Rad zur Schule“ annehmen.

**Thema:** Strukturwandel im Alltag gestalten, „Strukturwandel in den Köpfen gestalten“

**Gesamtkosten:** Kinderfreunde der Stadt Herten

**Projektstand / Jahr:** in Vorbereitung.

Umsetzung in 2010.

#### b) Sicher mit dem Rad zur Schule (Unterrichtseinheit)

Die Kinderfreunde der Stadt Herten haben das Projekt „Sicher mit dem Rad zur Schule“ entwickelt. Anlass ist, dass die meisten Schulwegunfälle mit dem Rad passieren. Die Analyse der Unfallursachen zeigt unter anderem auf:

Das Projekt versucht die Kompetenzen der Kinder in den Bereichen Motorik, Verkehrssicherheit, etc. zu stärken und auch die Eltern über die Arbeit zu informieren und einzubeziehen. Die Kinder sollen sich ihrer eigenen Fähigkeiten bewusster werden und

lernen, diese besser einzuschätzen und das Fahrrad als Verkehrsmittel schätzen lernen.

**Thema:** „Strukturwandel im Alltag gestalten“, „Strukturwandel in den Köpfen gestalten“,

**Gesamtkosten:** Kinderfreunde der Stadt Herten

**Projektstand / Jahr:** Durchführung des Pilotprojektes in 2009. Erweiterung in 2010. Jährliches Angebot an die weiterführenden Schulen.

#### c) Fahrradschule für Senioren

Entwicklung eines Angebotes der Volkshochschule in Zusammenarbeit mit der Seniorenstelle der Stadt Herten und eventuell dem ADFC.

**Thema:** „Strukturwandel im Alltag gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** in Planung. Durchführung geplant ab dem Jahr 2010.

#### d) Verkehrssicherheitsreihe

Erarbeitung einer Themenreihe über Verkehrssicherheit und Fahrrad für den Internetauftritt und als Reihe in Zusammenarbeit mit der lokalen Presse.

**Thema:** „Strukturwandel im Alltag gestalten“, Strukturwandel in den Köpfen gestalten“

**Gesamtkosten:** Teil des Projektes Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit.

**Projektstand / Jahr:** In Vorbereitung. Durchführung im Jahr 2010 / 2011 / 2012 und folgende.

#### 8) Fahrradveranstaltung „Anradeln“ und „Ausradeln“

Ab dem Jahr 2010 soll das Fahrradjahr alljährlich mit einem gemeinsamen Anradeln von Bürgern, Vertretern der Verwaltung und Politikern und Prominenten im Frühjahr begrüßt werden. Dieses Anradeln wird jeweils unter einem thematischen Schwerpunkt stattfinden. Im Herbst jedes Jahres soll die Radsaison dann ausgeradelt werden. Auch hier geht es um die Entdeckung von Neuem, Ungewohnten oder eines ganz spezifischen Blickes auf die Stadt. Das Ausradeln wird mit der anschließenden jährlichen Tagung des Runden Tisches verknüpft. Die durchgeführten Radtouren werden im Internet (und /oder Printmedien) veröffentlicht und so der Allgemeinheit dauerhaft zugänglich gemacht.

**Thema:** „Strukturwandel im Alltag gestalten“, „Strukturwandel in den Köpfen gestalten“, „Strukturwandel in der Freizeit gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** In Vorbereitung. Durchführung jährlich.

#### 9 – 27) Reduzierung der Radwegebenutzungspflicht

In seiner ersten Sitzung hat sich der Arbeitskreis „Radverkehrsinfrastruktur“ mit der Prüfung der Radwegebenutzungspflicht an Hertener Straßen beschäftigt. Dabei wurden Kategorien gebildet, um die Radwege herauszufiltern, die derzeit eine Radwegebenutzungspflicht besitzen und wo diese zukünftig entfallen kann. Zum anderen wurden Radwege bestimmt, die unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit und der Verkehrsabläufe nicht der Benutzungspflicht enthoben werden können. Dazu sind den verschiedenen Baulastträgern, der Polizei, dem ADFC und der Straßenverkehrsbehörde Vorschläge eingereicht worden, die nun geprüft werden. Ziel ist es, die vorhandene Benutzungspflicht an Radwegen in Tempo-30-Zonen bzw. bei einer zugelassenen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h (Kategorie 1) und auch die Benutzungspflicht an Radwegen von Hauptverkehrsstraßen mit einer relativ niedrigen Verkehrsbelastung (Kategorie 2) aufzuheben. In der Kategorie 1 wurden

vorläufig 7 Straßen und in der Kategorie 2 wurden vorläufig 12 Straßenzüge ermittelt.

**Thema:** „Strukturwandel im Alltag gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** ab 2010

#### **28 - 44) Ausbau des Radwegenetzes**

Die Bestands- und Mängelanalyse hat ergeben, dass sich im Radwegenetz der Stadt Herten 11 Lücken entlang von Landesstraßen, 3 Lücken entlang von Kreisstraßen und ebenfalls 3 Lücken entlang von städtischen Straßen befinden. Einige dieser Lücken - insbesondere die an den Landesstraßen befindlichen - können jedoch nur im Rahmen eines aufwendigen Umbaus des gesamten Verkehrsraumes geschlossen werden. Andere Lücken könnten jedoch mit relativ einfachen Mitteln geschlossen werden. Dazu ist mit den einzelnen Baulastträgern in den kommenden Sitzungen des Arbeitskreises eine Prioritätenliste aufzustellen.

##### Radwegelücken an Landesstraßen

- Feldstraße zwischen Westerholter Str. und Buschstraße
- Feldstraße zwischen Gartenstraße und Kaiserstraße
- Heidestraße nördlich Weiherstraße

- Hertener Straße zwischen Westerholter Straße und Bochumer Straße
- Kaiserstraße zwischen Schützenstraße und dem Innenstadtring
- Kaiserstraße zwischen Tiergartenstraße und Stadtgrenze
- Marler Straße nördlich Heidestraße
- Resser Weg zwischen Paschenbergstraße und Innenstadtring
- Schützenstraße
- Konrad-Adenauer-Straße
- Gelsenkirchener Straße westlich Ewaldstraße

##### Radwegelücken an Kreisstraßen

- Schlägel-und-Eisen-Straße
- Über den Knöchel zwischen Beethovenstraße und Schulstraße
- Scherlebecker Straße zwischen Richter Straße und Elper Straße

##### Radwegelücken an städtischen Straßen

- Ewaldstraße zwischen Wiesenstraße und Herner Straße
- Theodor-Heuss-Straße
- Ried (Riedstraße/Backumer Straße/Scherlebecker Straße)

**Thema:** „Strukturwandel im Alltag gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** ab 2010

#### **45- 68) Aufstellung bzw. Erneuerung von Abstellanlagen**

Zahlreiche Abstellanlagen im öffentlichen Verkehrsraum und auch an den weiterführenden Schulen befinden sich in einem schlechten Zustand und entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik. Die häufig vorkommenden sogenannten Speichenklemmen werden daher von vielen Radfahrern nicht angenommen. Außerdem bieten sie auch nicht den gewünschten Diebstahlschutz. Bei der Erneuerung bzw. bei der Neuaufstellung von Abstellanlagen sollten daher zukünftig möglichst stadtweit einheitlich sogenannte Anlehnbügel verwendet werden: An 16 Standorten wird die Erneuerung der Abstellanlagen angestrebt werden. An 8 Standorten soll eine Neuaufstellung von Abstellanlagen vorgenommen werden.

**Thema:** „Strukturwandel im Alltag gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** ab 2010

### **69 - 76) Öffnung von Einbahnstraßen**

Insgesamt sind im Hertener Straßennetz nur wenige Einbahnstraßen zu finden. 8 Einbahnstraßen verteilen sich auf das gesamte Stadtgebiet. In der Regel sind diese Einbahnstraßen nur kurze Abschnitte in Tempo-30-Zonen und bieten eine ausreichende Breite, um den Radverkehr in Gegenrichtung zu zulassen und sollen dementsprechend nach abschließender Beratung zügig umgesetzt werden.

**Thema:** „Strukturwandel im Alltag gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** ab 2010

### **77 – 90) Anzeigen der Durchfahrbarkeit von Sackgassen**

Im Rahmen der Bestandserhebung wurden im Stadtgebiet 14 Sackgassen erfasst, wo durch die Anordnung des Verkehrszeichens 357 dem Radverkehr – insbesondere dem ortsfremden Radverkehr - angezeigt wird, dass diese Sackgassen mit dem Rad durchfahrbar sind. Es handelt sich dabei ausnahmslos um städtische Straßen.

**Thema:** „Strukturwandel im Alltag gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** ab 2010

### **91 – 98) Optimierung von Umlaufsperrern**

Die Bestandserhebung hat ergeben, dass ca. 8 Umlaufsperrern im Stadtgebiet für das Befahren mit dem Fahrrad verändert bzw. entfernt werden müssen. Dabei handelt es sich in der Regel um Umlaufsperrern an Grünverbindungswegen, die das Befahren der Wege mit Kraftfahrzeugen unterbinden sollen oder die verhindern sollen, dass der Radverkehr ohne eine besondere Beachtung und ungebremst auf die Fahrbahn fährt. Hier müssen für den Radverkehr bessere Lösungen gefunden werden.

**Thema:** „Strukturwandel im Alltag gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** ab 2010

### **99 - 102) Konflikte mit dem ruhenden Verkehr**

An vier Straßenzügen wurden Konflikte zwischen dem Radverkehr und abgestellten Fahrzeuge im Rahmen der Bestandserhebung und Beteiligung der Bürger festgestellt. Zum einen lässt sich dieser Mangel mittels Setzen von Pfosten beheben zum anderen bedarf es

eines aufwendigen Umbaus des Verkehrsraumes, um ein getrenntes Angebot für den ruhenden Verkehr wie auch für den Radverkehr zu schaffen. Es wird angestrebt, die Konflikte im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel so weit wie möglich zu beheben.

**Thema:** „Strukturwandel im Alltag gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** ab 2010.

### **103- 109) Durchfahrerlaubnis für den Radverkehr**

Im Stadtgebiet wurden 7 Örtlichkeiten erhoben, wo die Durchfahrerlaubnis für den Radverkehr nicht gegeben ist. In der Regel handelt es sich um das Verkehrszeichen 250 „Verbot für Fahrzeuge aller Art“ mit dem Zusatzzeichen „Anlieger frei“. An diesen Örtlichkeiten wird die Durchfahrerlaubnis für Radfahrer mittels des Zusatzzeichens 1022-10 „Radfahrer frei“ angestrebt.

**Thema:** „Strukturwandel im Alltag gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** ab 2010

**110- 116) Optimierung von Radverkehrsquerungen**

An 7 Stellen im Stadtgebiet sind die Querungsstellen für den Radverkehr zu optimieren. Es handelt sich dabei ausnahmslos um Querungen an Hauptverkehrsstraßen und überwiegend um Örtlichkeiten an Landstraßen. Dabei sind die Querungsstellen z.T. auffälliger zu gestalten, die Übersichtlichkeit ist zu verbessern bzw. Querungshilfen sind anzulegen. Diese Maßnahmen sollen möglichst zeitnah umgesetzt werden.

**Thema:** „Strukturwandel im Alltag gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** ab 2010

**107 - 123) Regulierung von Bordsteinüberfahrten**

An 7 Straßen im Stadtgebiet sind die Bordsteinüberfahrten zu regulieren. Dabei handelt es sich überwiegend um städtische Straßen.

**Thema:** „Strukturwandel im Alltag gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** ab 2010.

**124 - 135) Verbreiterung von Radwegen/ Entschärfen von Engstellen**

An 12 Straßen im Stadtgebiet bieten die vorhandenen Radwege eine zu geringe lichte Breite. Teilweise kann die Situation durch einfache Maßnahmen wie einen deutlichen Grünrückschnitt bzw. durch Versetzen von Pfosten verbessert werden. Teilweise ist eine Entschärfung der Engstellen nur durch einen aufwendigen Umbau des gesamten Verkehrsraums möglich.

**Thema:** „Strukturwandel im Alltag gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** ab 2010

**136 – 147) Optimierungen an Lichtzeichenanlagen**

An 12 Lichtzeichenanlagen im Stadtgebiet sind erhebliche Mängel für den Radverkehr festzustellen. Dabei handelt es sich ausnahmslos um Anlagen des Landesbetriebs. Teilweise sind „nur“ die Wartezeiten für den Radverkehr zu verkürzen, teilweise ist eine Radverkehrsführung am Knotenpunkt nicht vorhanden, so dass eine Mängelbehebung nur durch einen aufwendigen Umbau des Knotenpunktes mit einer entsprechenden neuen Signalisierung zu beheben ist. Teilweise

müssen aufgrund der neuen StVO an Lichtzeichenanlagen mit Radverkehrsführungen ohne besondere Lichtzeichen für Radfahrer Lichtzeichen für den Radfahrer installiert werden.

**Thema:** „Strukturwandel im Alltag gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** ab 2010

**148- 162) Optimierung der Oberflächen / Markierungen**

Die Qualitätssicherung des bestehenden Radwegenetzes ist für die Fahrradfreundlichkeit auch von großer Bedeutung. Im Rahmen der Bestandserhebung und Mängelanalyse sind 15 Örtlichkeiten im Stadtgebiet festgestellt worden, wo Radfahrstreifen ausgebessert werden, Markierungen erneuert werden oder Oberflächenbeläge erneuert werden müssen.

**Thema:** „Strukturwandel im Alltag gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** ab 2010.

**163 – 190) Optimierung der Radwegebeschilderung**

An 28 Stellen im Stadtgebiet weist die Radwegebeschilderung nach der StVO (Verkehrszeichen 237, 240, 241) Mängel aus.

Obwohl die Radwegebenutzungspflicht an einigen Straßenzügen besteht, fehlen an zahlreichen Örtlichkeiten die entsprechenden Verkehrszeichen. Teilweise sind auch vorhandene Zeichen nicht eindeutig und auf die Radwegführung nicht abgestimmt. Teilweise sollte anstatt einer gemeinsamen Geh- und Radwegbeschilderung aus Sicherheitsgründen die Beschilderung „Gehweg“ mit dem Zusatzzeichen „Radfahrer frei“ bevorzugt werden.

**Thema:** „Strukturwandel in der Stadtlandschaft gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** ab 2010.

#### **191 – 195) Radwegnetzschlüsse im Freiraum**

Neben den oben genannten Radwegnetzschlüssen im Alltagsnetz sind an 5 Stellen im Stadtgebiet Netzschlüsse im Freiraum bzw. an selbstständig geführten Radwegen im bebauten Raum anzustreben. Damit würde die Attraktivität des Radwandernetzes erheblich gesteigert werden bzw. die Anbindung zwischen Freiraum und Wohnsiedlungsbereiche verbessert werden.

**Thema:** „Strukturwandel in der Stadtlandschaft gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** ab 2010.

#### **195 – 203) Optimierung der Radwegausstattung**

An 8 Stellen im Stadtgebiet ist eine Verbesserung der Radwegausstattung anzustreben. Diese Verbesserungen reichen von einer besseren Beleuchtung bis zur Installierung einer Radführung im Bereich einer Treppe bzw. zu einer Einfädungshilfe am Radwegende.

**Thema:** „Strukturwandel in der Stadtlandschaft gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** ab 2010.

#### **204) Optimierung und Verdichtung der wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr**

Zum Radwandern bedarf es nicht nur attraktiver Wege und interessanter Sehenswürdigkeiten, sondern auch einer wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr. Das „Rückrat“ der Wegweisung bildet das landesweite Radverkehrsnetz NRW.

Durch Herten führt eine Nord-Süd-Route (Herne – Herten – Marl), eine Ost-West-Route (Recklinghausen – Herten – Gelsenkirchen) und einen Südost-Nordwest-Route (Herten – Marl – Dorsten). Außerdem ist im Hertener Süden der Emscherparkradweg rund um den Landschaftspark Hoheward beschildert wie auch der Verbindungsweg R 27, der den Emscherparkradweg mit dem Rundkurs Ruhrgebiet (Marl) verbindet. Direkt parallel zur Emscher ist der Emscherweg beschildert.

Eine örtliche Verdichtung dieser überregionalen und regionalen Routen wurde bis jetzt nur im Bereich des Wohnparks Backumer Tal vorgenommen. Hier haben sich jedoch durch eine Verlegung des landesweiten Radverkehrsnetzes Fehler in der Wegweisung ergeben, die im Rahmen der Bestand- und Mangelanalyse erhoben worden sind. Diese Mängel sind zu beheben. Die Gemengelage, die durch die RVR-Wegweisung mit Logos unterschiedlicher Zwischenwegweiser an einigen Standorten entstanden ist, soll in Abstimmung mit dem RVR behoben werden, um eine einheitliche Beschilderung zu erhalten.

Neben den neuen Wegweisern nach FGSV-Standard findet man im Stadtgebiet eine

Vielzahl alter, nicht mehr gepflegter Wegweisungen unterschiedlicher Ausprägung aus der Vergangenheit. Diese sind zu entfernen.

In Abstimmung mit dem Kreis Recklinghausen und natürlich auch mit den übrigen Nachbarstädten (Herne und Gelsenkirchen) und unter Berücksichtigung der geplanten Radwanderstrecke auf der ehemaligen Zechenbahntrasse sollte eine örtliche Verdichtung der Wegweisung für den Radverkehr vorgenommen werden. Als eine attraktive Radroute eignet sich für eine Beschilderung z.B. die sogenannte „Vier-Schlösser-Route“, die auf ca. 42 km die Städte Herten, Marl und Gelsenkirchen miteinander verbindet.

**Thema:** „Strukturwandel in der Stadtlandschaft gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** ab 2010.

### 205) Toolbox Unternehmen

Es ist geplant, eine Toolbox für Unternehmen zu entwickeln, mit der deren Fahrradfreundlichkeit gefördert werden kann. Inhalte soll aus folgenden Elementen bestehen:

- 1) Eine Broschüre, die die Vorteile für

vermehrte Fahrradnutzung der Mitarbeiter darstellt; 2) eine Broschüre, die Möglichkeiten der Fahrradförderung im Unternehmen aufzeigt (u.a. Abstellanlagen, Dienstfahräder, ...); 3) Planungshilfen für Fahrradanlagen auf dem Gelände eines Unternehmens. Darüber hinaus wird angestrebt, eine persönliche Beratung und Analyse der Fördermöglichkeiten für vermehrte Nutzung des Fahrrades in Unternehmen aufzubauen. Es wird angestrebt, das Projekt in regionalem Zusammenhang zu erarbeiten und die Ergebnisse regional zur Verfügung zu stellen. Unter anderem soll das Thema Fahrradfreundlichkeit im Unternehmen in vorhandenen Unternehmensnetzwerken aufgegriffen werden.

**Thema:** „Strukturwandel im Alltag gestalten“, „Strukturwandel in den Köpfen gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** Projektentwicklung ab 2011.

### 206) Wettbewerb Namensfindung Hertener Zechenbahntrasse

Im Jahr 2011 soll voraussichtlich unter Federführung des RVR das Projekt Umnutzung der Hertener Zechenbahntrasse als regionaler Radweg starten. Im Rahmen der Umnutzung

wird die Stadt Herten einen Wettbewerb unter Hertener Bürgern durchführen, durch den ein prägnanter, ortsspezifischer Name für die Trasse gesucht und mit einem passenden Logo verknüpft wird, das für die Radwegebeschilderung genutzt wird. Die Identifikation der Hertener mit dem Strukturwandel, mit Geschichte, Gegenwart und Zukunft Hertens soll so gefördert werden.

**Thema:** „Strukturwandel in der Landschaft gestalten“, „Strukturwandel in den Köpfen gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** Durchführung voraussichtlich 2011-2012 (abhängig von Projektentwicklung RVR)

### 207) Fahrradverleih und Kombiverkehr

Mit HyBike Herten existiert zurzeit schon eine Verleihstation von Fahrrädern, die an das System Revierrad (Route der Industriekultur per Rad) angeschlossen ist. Das existierende Angebot soll ausgebaut und ergänzt werden. Dabei wird die Nutzung von regenerativ betriebenen Fahrrädern geprüft. Der Aufbau weiterer innerstädtischer Verleihstationen soll geprüft werden. Die Verleihstationen sollen um Serviceleistungen (Verleih von Ausrüstung für

Fahrräder, wie z.B. Fahrradanhänger für den Einkauf, Pannendienst, Gepäckaufbewahrung u.ä.m) erweitert werden. Darüber hinaus ist die Anlage von Ladestationen für Elektrofahrräder und ihre Kombination mit Verleihstationen im Rahmen der Umsetzung des Klimakonzeptes 2020 geplant. Das Projekt reiht sich in das Projekt „kombinierter Verkehr“ des Klimaschutzkonzeptes 2020 ein.

**Thema:** „Strukturwandel in der Landschaft gestalten“, „Strukturwandel im Alltag gestalten“, „Strukturwandel im Kopf gestalten“

**Gesamtkosten:** in Kombination mit Tourismusbüro.

**Projektstand / Jahr:** HyBikeHerten seit 2006 laufend. Projekterweiterung 2011-12.

#### **208) Monitoring Radverkehr an Schulen**

Das Thema Radverkehr an Schulen ist in vielfacher Hinsicht bedeutsam. Hier fließen viele vorhandene und geplante Projektstränge zusammen. In diesem Projekt soll ein integrierter Ansatz zur Verknüpfung von Prävention, Verbesserung von Infrastrukturmaßnahmen, Förderung des Radverkehrs unter Schülern entstehen.

**Thema:** „Strukturwandel im Alltag gestalten“, „Strukturwandel im Kopf gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** Projektentwicklung ab 2011 -2012

#### **209) Kurier- und Bringdienste**

Die Förderung der Nutzung des Fahrrades im Alltagsverkehr beinhaltet die Förderung der Nutzung des Fahrrads auf dem Weg zum Einkauf. Die Abhängigkeit vom Auto wird geringer, wenn ein Lieferdienst für Einkäufe eingerichtet wird. Gerade auch in Anbetracht einer alternden Gesellschaft sind Lieferdienste wichtig. Genauso wichtig sind für Firmen Kurierdienste. Oft müssen Dokumente oder Material schnell von einem Ort zum andern gebracht werden. Die Umsetzung eines Bringdienstes allein erscheint nach Recherchen über bisherige Projekte nicht erfolversprechend. Aber die Einrichtung eines fahrradbasierten Kurier- und Lieferdienstes wird für eine Umsetzung geprüft.

**Thema:** „Strukturwandel im Alltag gestalten“, „Strukturwandel im Kopf gestalten“

**Gesamtkosten:** werden ermittelt.

**Projektstand / Jahr:** Projektentwicklung nach 2012